



## Sekretariat Die Kunst des Überblicks

**BESTANDEN!**  
Stimmen aus der Probezeit

**REPORTAGE**  
Zu Besuch in der  
Büelrainer Schaltzentrale

**SCHAUFENSTER**  
Drohnen, Autos und KI



## Editorial

# ChatGPT im Gymnasium: Jonglieren mit neuen Herausforderungen

Text: **Peter Lautenschlager, Prorektor**

KI-Werkzeuge wie ChatGPT stellen die Schule vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen. ChatGPT basiert auf einem technischen Sprachmodell, das mit Millionen von Texten trainiert wurde, es lässt Dialoge zwischen dem Menschen und einem technischen System zu, und zwar über die natürliche Sprache. Es kann auf eine Frage eine sprachlich gut formulierte Antwort geben.

ChatGPT ist jedoch nicht intelligent, das heisst, es versteht nicht, was inhaltlich gefragt wird, sondern es berechnet die Wahrscheinlichkeiten, welche Wörter oder Wortkombinationen aus Frage und Antwort aufeinanderfolgen sollen. Somit ist auch klar, dass die Resultate von ChatGPT nicht fehlerfrei sind. Das gibt das Dialogsystem, Chatbot genannt, auch zu, wenn man es danach fragt: Es räumt ein, dass es auch unkorrekte und unsinnige Antworten liefert. ChatGPT wurde erst im letzten November einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und hat sich seither rasant schnell weiterentwickelt.

Für uns Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen stellt sich die Frage, mit welchen Chancen und Herausforderungen wir konfrontiert sind.

Für die Schüler/innen kann ChatGPT eine hilfreiche zusätzliche Lernressource sein, um ihre Fragen zu beantworten. Vor allem dann, wenn Lehrpersonen, Schulkollegen und -kolleginnen oder Eltern nicht zur Verfügung stehen. Gelingt es ihnen, die richtigen Fragen und Folgefragen zu stellen, so kann ChatGPT durchaus ein guter Lernbegleiter sein.

ChatGPT kann als «Gesprächspartner» für Fremdsprachen dienen und Rückmeldungen auf Texte geben. Oder es ist, so wie Wikipedia, eine erste Anlaufstelle für Recherchen. Seit der Chatboot die Quellen zitiert, lässt sich die Herkunft der Antworten auch überprüfen und nachvollziehen.

Natürlich kann das Instrument missbraucht werden. Schüler/innen als Haus-

aufgabe aufzugeben, einen kurzen Text zu formulieren oder zu übersetzen, ist aus heutiger Sicht nur noch beschränkt sinnvoll. Zu gross ist die Versuchung für Lernende, diese Aufgabe von einem KI-Tool erledigen zu lassen. Und dass in der Folge die Lehrpersonen Texte korrigieren, die von einem Boot erstellt wurden, ist unsinnig.

Der Präsenzunterricht und die Gestaltung von Prüfungen rücken deshalb vermehrt in den Vordergrund. Für Lehrpersonen bedeutet dies, dass aufgrund von KI-Tools der Unterricht teilweise neu gedacht werden muss. Prüfungen und Leistungsnachweise sind so zu gestalten, dass die Schüler/innen die Texte und Aufgaben eigenständig verfassen und nicht einer Maschine überlassen. Der Präsenzunterricht ermöglicht den Lehrpersonen, sich mit den Schülern und Schülerinnen auszutauschen, zu interagieren und die Lernprozesse nah zu begleiten. Die persönliche Begleitung und der Arbeitsprozess werden deshalb auch bei grösseren schriftlichen Arbeiten wie der Maturarbeit an Bedeutung gewinnen.

Den Lehrpersonen kommt zudem die Aufgabe zu, mit den Schüler/innen in die Diskussion zu kommen und ChatGPT sowie andere KI kritisch zu hinterfragen: Welche Werte und Haltungen stehen hinter diesen Programmen? Wie können sie helfen, aber auch manipulieren? Braucht es sogenannte Ethik-Filter? Wie verändert die Künstliche Intelligenz die Gesellschaft? Es gilt die Vor- und Nachteile der neuen Instrumente aufzuzeigen, um sie intelligent nutzen zu können.

Klar ist: Textbasierte Dialogsysteme wie ChatGPT stellen Lehrpersonen und Schule vor viele neue Herausforderungen. Mit diesen gleichzeitig zu jonglieren, ist anspruchsvoll, aber auch faszinierend.

Ebenso anspruchsvoll und vielseitig ist die Arbeit des KBW-Sekretariats. Es jongliert täglich mit einer Vielzahl verschiedenster Aufgaben. Das Bild von Andrea Schweizer auf der Titelseite illustriert dies anschaulich. Das Sekretariatsteam ist der Dreh- und Angelpunkt der Schule und auch das Herz des Büelrains. Es steht im Zentrum dieser 4Blatt-Ausgabe. Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre.

Peter Lautenschlager, Prorektor

## IMS-Termine für das Schuljahr 2024/25

Das Aufnahmeverfahren für den Eintritt in die Informatikmittelschule (IMS) im August 2024 beginnt bereits im ersten Quartal des neuen Schuljahres mit der Aufnahmeprüfung am **31. Oktober 2023**. Der IMS-Orientierungsabend findet deshalb noch vor den Sommerferien am **Dienstag, 11. Juli 2023**, um 19 Uhr, in der Aula statt.

Peter Lautenschlager, Prorektor

## Digitale Bibliothek

Kennen Sie die Digitale Bibliothek Ostschweiz? Das Angebot umfasst neben Romanen und Sachbüchern auch Zeitschriften, Zeitungen und Hörbücher. Es ergänzt den Bestand der Mediothek und ist rund um die Uhr verfügbar. Alle Büelrainerinnen und Büelrainer können die elektronischen Medien kostenlos und auf ihren persönlichen Geräten nutzen. Die neusten Hörbücher am Smartphone vorlesen lassen, die Zeitung am Tablet lesen oder die Ferienlektüre auf den E-Reader laden, alles ist möglich. Es ist also höchste Zeit, (wieder) einmal in der Digitalen Bibliothek zu stöbern. Den Katalog finden Sie auf der Webseite der Mediothek und auf [dibios.ch](http://dibios.ch). Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

Petra Fischer, Mediothekarin

## Sporttag

Am **Dienstag, 23. Mai 2023**, findet der Sporttag für die 1.-3.-Klässler/innen statt. Die Schüler/innen messen sich am Vormittag in einer Ausdauerdisziplin. Für die jeweiligen Disziplinen können sich die Schüler/innen individuell eintragen. Die 4.-Klässler/innen unterstützen die Fachschaft Sport bei der Durchführung des Sporttages. Folgende Disziplinen stehen zur Auswahl: Run, Bike-OL, Schwimmen, Run & Bike, Think & Run, Mountainbike.

Alessandro Bonaria, Prorektor

## Glückwunsch

Benjamin Pelzmann und seiner Frau Rahel gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes Alexis. Der jungen Familie wünschen wir eine wunderbare Eltern-Zeit und viele ruhige Nächte.

## Hochzeit

Nicole Frei und ihrem Mann gratulieren wir zur Hochzeit und wünschen der jungen Familie viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Corinne Meyer-Wildhagen, Stab Schulleitung

## Naturwissenschaftliche Arbeitswoche

Wenn Schüler:innen der KBW während der zweiten Juniwoche in Samedan dem Klimawandel nachspüren oder sich in Splügen genussvoll der Physik und Chemie der Küche hingeben, dann befinden sie sich in der naturwissenschaftlichen Arbeitswoche. Auch dieses Jahr ermöglichen es die Naturwissenschafts- und Mathematiklehrpersonen den dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums, aktiv in die Rolle von Forscher:innen zu schlüpfen.

René Wunderlin, Biologielehrer



## KBW-Ausflug

Der KBW-Ausflug vom **Dienstag, 16. Mai 2023**, wird von der Fachschaft Sport organisiert. Entsprechend steht die Bewegung im Vordergrund. Eingeladen sind alle Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen der KBW.

Zur Auswahl stehen Aktivitäten wie Burnergames, Pétanque, Waldspaziergang mit dem Jäger, Klettern, Not Helferkurs, Golf, Bogenschiessen und Mountainbiken. Der Tag wird mit einem gemeinsamen Apéro riche abgerundet.

Alessandro Bonaria, Prorektor

## Maturfeiern

Auch dieses Jahr werden wir die Abschlussklassen würdig verabschieden: Am **Donnerstag, 06. Juli 2023**, werden wir unsere Maturandinnen und Maturanden zusammen mit ihren Angehörigen um 17 Uhr zur Maturfeier begrüßen. Und einen Tag später, am **Freitag, 07. Juli 2023**, sind zur gleichen Zeit die Berufsmaturand/innen der Handels- und Informatikmittelschule an der Reihe. Wir freuen uns auf die festliche Atmosphäre, in welcher die jungen Erwachsenen mit Stolz ihre Zertifikate in Empfang nehmen werden.

Martin Bietenhader, Rektor

# Im Auge des Sturms

Text: Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer



Gaby Bereuter nimmt eine Abwesenheitsmeldung entgegen



Die Fundbüro-Vitrine am Sekretariatsschalter



Isabelle Ludwig berät einen Schüler

Im Sekretariat der KBW kreuzen sich die Wege der Büelrainerinnen und Büelrainer. Die Aufgaben, die in dieser Schaltzentrale täglich anstehen, sind so vielfältig wie die Menschen, die sie ausführen. Es gilt, in einem turbulenten Umfeld die Ruhe zu bewahren.

Das Telefon klingelt. Es ist erst sieben Uhr morgens und auf dem Telefonbeantworter warten bereits mehrere Nachrichten auf Gaby Bereuter. Sie macht sich zunächst einen frischen Tee aus Ingwer und Zitrone und richtet dann ihren Arbeitsplatz ein. Das Telefon klingelt erneut. «Solange die Computer nicht eingeschaltet sind, lassen wir uns nicht stressen», schmunzelt Andrea Schweizer und blättert durch einige Dokumente. «Ich kenne sowieso keinen Stress», lacht Gaby. Es klingelt schon wieder: Die Schüler/innen, die sich krankmelden, tun dies am Büelrain jeden Morgen per Telefon. Die Sekretärinnen nehmen die Daten auf und leiten sie an die Lehrpersonen weiter. «Diese Arbeit absorbiert uns die ersten zwei Stunden des Tages», meint Gaby. Und ergänzt: «Lustig ist dabei, dass viele Jugendliche heute gar nicht mehr so genau wissen, wie man telefoniert. Sie sagen uns einfach: Ich bin krank, ohne ihren Namen oder ihre Klasse zu nennen.»

## «Dieser Service ist ein Luxus»

Wenn die Telefone für einen Moment stumm bleiben, widmen sich die Sekretärinnen den Mails (50 bis 60 – jeden Morgen) oder beantworten geduldig die

vielen Fragen, die am Schalter an sie gerichtet werden. An diesem Montagmorgen werden Zeugnisse abgegeben, Briefmarken verkauft, neue Schüler an der KBW begrüsst. Es sei ein Luxus, dass am Büelrain der Schalter mehrere Stunden am Tag geöffnet sei, sagt Andrea. An

**«Viele Gegenstände werden nie abgeholt. Aber wenn ein Handy abgegeben wird, dann zählen wir die Minuten, bis es jemand erleichtert zurücknimmt.»**

anderen Schulen hätten die Schüler/innen oft nur in der grossen Pause kurz die Möglichkeit, Dokumente zu bringen oder Fragen zu stellen.

Auch am Schalter zu finden, ist die Fundbüro-Vitrine – ein buntes Durcheinander aus AirPods, Ketten und Sonnenbrillen. «Viele Gegenstände werden nie abgeholt», meint Gaby. «Aber wenn ein Handy abgegeben wird, dann zählen wir die Minuten, bis es jemand erleichtert zurücknimmt.»

Im Büelrain arbeiten vier Sekretärinnen, alle in einem Teilzeitpensum um die 50%, in der Regel besetzen sie das Sekretariat zu zweit. Jede von ihnen kümmert sich um das Alltagsgeschäft, hat aber auch einen Schwerpunkt: Gaby Bereuter ist beispielsweise für die Finanzen zuständig, Andrea Schweizer für die Schüler/innen, Isabelle Ludwig für Praktikumsverträge und Kathrin Künzli für das Personal. «Ich decke unsere neuen Lehrpersonen mit Formularen ein. Oder vielleicht eher zu», meint Kathrin schmunzelnd zu ihrer Aufgabe. Durch diese unterschiedlichen Schwerpunkte entsteht für die Sekretärinnen ein gewisser Jahresrhythmus. Isabelle ist etwa besonders gefordert, wenn die HMS-Schüler/innen auf Stellensuche sind, Andrea, wenn die Aufnahmeprüfungen durchgeführt oder Zeugnisse erstellt werden.

## Ein lebendiges Umfeld

Mit dem Neubau vor einigen Jahren entstand auch ein neuer Arbeitsplatz für das Sekretariat. «Wir waren zunächst schon etwas traurig, dass wir umziehen mussten», meint Gaby. Schliesslich war die Aussicht auf die Grünfläche hinter dem A-Gebäude sehr angenehm. Das Team hat sich aber schnell mit dem neuen Raum angefreundet. «Jetzt haben wir Weitblick statt Ausblick», sagt Kathrin. «Wenn wir aus dem Fenster sehen, können wir die Schüler/innen beobachten. Hier ist viel mehr Leben.» In diesem Moment dringen freudige Rufe in den Raum – eine Klasse rennt um den Pingpongstisch

auf der Piazza, als würde sie Kathrins Eindruck bestätigen wollen.

Dieses lebendige Umfeld ist für Isabelle ein grosses Plus, auch wenn es nicht ohne Schwierigkeiten zu haben ist: «Man muss in einer quirligen, turbulenten Stimmung arbeiten können, ohne den Fokus zu verlieren.» Das Sekretariat als Auge des Sturms, quasi. «Da helfen uns das tolle Team und die gute Schulkultur.» Die Sekretärinnen schätzen den Umgang mit dem Rektorat, den Schüler/innen, den Lehrpersonen und dem Hausdienst. «Hier arbeiten echt viele Profis», ergänzt Kathrin. «Wenn ich Hilfe brauche, rufe ich gelegentlich einfach die entsprechende Fachschaft an.»

## Akten und Excel-Tabellen

«Oft laufen die Prozesse schon rund», sagt Andrea. Es seien meist die Spezialfälle, die ins Gewicht fallen und viel Aufwand generieren, die Arbeit aber auch spannend machen. «Die Herausforderung ist, dass in dieser Vielfalt meist alles gleichzeitig läuft. Die Kunst liegt darin, sich dabei nicht stressen zu lassen und auf alle Anfragen und Bedürfnisse freundlich und offen einzugehen.»

«Manchmal ist meine To-Do-Liste am Abend länger als am Morgen», sagt Kathrin. «Dann frage ich mich schon, was ich heute eigentlich gemacht habe.» Aber wenn man dann die vielen beantworteten Mails und die hohen Briefstapel sehe, merke man doch, dass man viel geleistet

habe. Immerhin erleichtert die Digitalisierung die Arbeit – meistens, zumindest. «Die KBW war schon früh eine sehr fortschrittliche Schule, was die Digitalisierung angeht», sagt Kathrin. Heute gibt es immer mehr Tools, die Arbeitsschritte erleichtern und Informationen verfügbar machen. «Jetzt können Schüler/innen bestimmte Dokumente wie Schulbestätigungen auch selbst erstellen – das hilft uns auch sehr», sagt Gaby.

Der Übergang von analog zu digital ist ein präsent Thema im Sekretariat. So musste Gaby kürzlich dutzende Kisten für das Zürcher Staatsarchiv zusammenpacken, die sich bis jetzt im hauseigenen Archiv stapeln. Tief in den Gewölbten des A-Gebäudes sind alte Prüfungsergebnisse, Maturaarbeiten und administrative Dokumente in Papierform gelagert. «Das Staatsarchiv wollte einen bunten Strauss an Dokumenten von uns: Schulzeitungen, prämierte Arbeiten, Semesterverzeichnisse...»

## Vielseitige Lebensläufe

Ganz unterschiedliche Wege haben die vier Sekretärinnen an die KBW geführt. Gaby hat eine Lehre bei der Credit Suisse («Kreditanstalt!», korrigiert sie) gemacht. Der Unterschied zur Privatwirtschaft? «In Sachen Finanzen ist es wirklich spannend, dass man sich an einer Schule ganz anders mit der Einnahmenseite beschäftigen muss», sagt sie. Auch Isabelle hat bei einem ikonischen Schweizer Unternehmen angefangen, das es heute

nicht mehr gibt: der Swissair. Via Kaderschule Zürich kam sie an die Rosenstrasse. Andrea hat Germanistik und Anglistik studiert und während ihres Nebenjobs Gefallen an der Arbeit im Sekretariat gefunden. Sie arbeitete lange an der Zürcher Hochschule der Künste, bei der IV

**«In Sachen Finanzen ist es wirklich spannend, dass man sich an einer Schule ganz anders mit der Einnahmenseite beschäftigen muss.»**

und war Assistentin der Winterthurer Stadträtin Yvonne Beutler, bevor sie 2022 an der KBW anfang. «Das Gymi ist schon ein ganz eigener Kosmos», meint sie zu ihrer Stelle am Büelrain.

Kathrin hat die KBW hingegen gar nie so richtig verlassen. Gegen Ende ihrer HMS-Zeit am Büelrain schrieb sie in einem Aufsatz, dass sie gerne Schulsekretärin werden möchte. «Dann bin ich an der Diplomfeier vom damaligen Rektor angesprochen worden, ob ich nicht Interesse daran hätte, hier anzufangen.» Ein gutes Jahr später war sie Teil des Teams. «Ich musste mich also noch nie in meinem Leben bewerben!» Jetzt arbeitet sie bereits über zwanzig Jahre für das Büelrain. Lachend fasst Kathrin zusammen: «Ganz schön blöd, wenn die erste Stelle schon so cool ist!»

# «Als hätte ich ein grosses Staatsexamen vor mir»

Der Start an der KBW ist für viele Schüler/innen herausfordernd: neues Schulhaus, neuer Standort, neue Klasse, neue Lehrer/innen, neue Fächer, neue Abläufe und dann schwebt auch noch das Damoklesschwert «Probezeit» über den Köpfen! Wir haben unsere 1.-Klässler/innen nach ihren Erfahrungen in dieser nicht ganz leichten Zeit der Prüfung und der Prüfungen gefragt.

» Zack und ein Semester an der KBW war schon vorbei. Zu Beginn des Semesters dachte ich, ich müsse tonnenweise Lernstoff in mein Gehirn reinquetschen und für jede einzelne Prüfung so lernen, als hätte ich ein grosses Staatsexamen vor mir. Selbstverständlich ist es viel Lernstoff, den man sich einprägen muss, doch man eignet sich mit der Zeit ein paar Tricks an. Es gibt Fächer, in denen man stärker ist als in anderen, und das ist völlig normal, denn man kann nicht in jedem Fach überdurchschnittlich gut sein. Wichtig ist, dass man von Anfang an Vollgas gibt und sich ja keinen Druck macht.

Remitha Rajendram, 1aW

» Am Anfang musste ich mich erst einmal an den neuen Rhythmus gewöhnen. An der Sekundarschule war alles viel lockerer, aber schliesslich konnte ich mich gut umgewöhnen und die IMS macht mir Spass. Ein positives Erlebnis war für mich, dass ich sehr schnell neue Freunde fand und die Gruppenarbeiten mit ihnen machten mir Spass, wie z.B. die eigene Zeitung, welche wir im Fach Deutsch produzierten. Es gab aber auch schwierige Momente. Das Programmieren an der BBW war herausfordernd und verursachte viel zusätzlichen Druck. Als ich dann die Probezeit bestanden hatte, fühlte ich mich erleichtert und ein wenig stolz.

Timo Weber, 1I

» Meine Zeit in der Probezeit der IMS war eine unglaublich interessante Zeit mit sehr vielen neuen Erfahrungen. Das Interessanteste war die Geschwindigkeit, mit der sich neue Freundschaften gebildet haben. Unsere Klasse ist im Nullkommanters sehr locker und freundschaftlich geworden. Die Schule selbst ist auch ansprechend. Es gibt viele tolle Lehrer/innen, welche ihr Fach gut unterrichten. Es ist wichtig, sich direkt am Anfang einen guten Notenpuffer aufzubauen, damit man eine gute und entspannte Probezeit hat.

Marco Auer, 1I

» Neue Schule, und das mit Probezeit? Oh Gott. Dieser Gedanke beschäftigt viele Schülerinnen und Schüler, welche neu an ein Gymnasium kommen. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen: «Macht euch nicht zu viele Sorgen!» Es ist klar, dass man nach der bestandenen Aufnahmeprüfung noch nicht sicher ist, trotzdem hat man eine grosse Hürde bereits hinter sich, dies sollte man sich bewusst sein. Das Wichtigste ist, Ruhe zu bewahren und eine gute Struktur in Bezug auf Organisation und den Alltag zu haben. Ebenso ist es wichtig, nicht zu vergessen, dass eine schlechte Note nicht DAS AUS bedeutet; es ist wichtig, sich nicht herunterziehen zu lassen und anstatt hinterherzutauern, sich auf die bevorstehenden Dinge zu fokussieren.

Maja Näf, 1dW

» Eine der wichtigsten Sachen ist, dass die Mittagspausen von jetzt an in der Stadt sind, falls du nicht gerade neben dem Schulhaus wohnst. Teile dein Geld gut ein und nimm auch mal etwas von zu Hause mit, sonst landest du ganz schnell bei Aldi. Der zweite und vielleicht sogar wichtigere Punkt ist, dass man das Gymnasium nicht unterschätzen darf. Es spielt keine Rolle, wie gut man in der Sek war, das Gymi ist etwas anderes. Lerne also genügend und effizient und passe dich deinen Lehrpersonen an. Der letzte Punkt ist die mündliche Mitarbeit, denn in jedem Fach, bis auf zwei, spielt die mündliche Mitarbeit eine riesige Rolle bei den Noten.

Andrin Zogaj, 1dW

» Die Probezeit, was ein angsteinflössender Begriff. Aber ist die Probezeit wirklich so schlimm? Nein, man muss einfach wissen, wie man lernt, und immer vorwärtsschauen. Wie man so schön sagt: «Aller Anfang ist schwer», das will ich auch nicht leugnen, aber nach ein bis zwei Wochen lernt man die Menschen besser kennen und der Schulstoff wird auch nicht einfach auf einen geworfen. Man kann viele schöne Erlebnisse während der Probezeit erleben (Sportturniere, Ausflüge etc.). Ich selber hatte auch eine Zeit, in der ich verzweifelt war, da meine Noten den Berg runtergingen. Doch ich gab nicht auf. Dies war ein wichtiger Aspekt für das Bestehen meiner Probezeit. Es war wirklich eine schwere Zeit, aber am Ende fühlt man sich wunderbar, wenn man sein Zeugnis in der Hand hält und weiss: Ich habe bestanden!

Darwin Longo, 1dW

» An was ich mich schnell gewöhnen musste, war das Tempo und das selbstständige Lernen und Notizenmachen. Ich kann mich noch sehr gut an meine erste Prüfung erinnern. Ich hatte sehr Angst davor, weil ich nicht wusste, was genau auf mich zukommen wird. Viele denken, dass die Probezeit eine ausserordentlich anstrengende Zeit ist. Ist sie auch, aber es geht eigentlich genau gleich streng weiter, nur dass man sich an das Tempo und an den Stoff gewöhnt hat. Ich fühlte mich zunächst ziemlich unter Druck gesetzt, aber mit der Zeit ging dieses Gefühl vorbei.

Mia Lehmann, 1bH

» Es ist schon ein grosser Schritt, wenn man die Aufnahmeprüfung erfolgreich absolviert hat, aber dann kommt die Probezeit und somit viel Neues. Anfangs war ich voller Enthusiasmus, als dann aber auch mal nur knapp genügende Noten kamen und bei den Zwischenzeugnissen auch nicht ganz klar war, ob ich die Probezeit bestehen würde, hatte ich kurz Zweifel, welche ich dann aber schnell ablegen konnte. Ich startete nach den Herbstferien mit neuem Elan und freute mich, noch ungenügende Noten zu verbessern. Als dann endgültig klar war, dass ich die Probezeit bestehen würde, war ich natürlich sehr erleichtert. Abschliessend kann ich nur raten: Gebt nicht auf und glaubt an euch!

Fabienne Frei 1bH

» Zu Beginn meiner Probezeit hatte ich einige Schwierigkeiten. Ich musste mich zuerst an das neue Umfeld gewöhnen und lernen, mir meine Zeit besser einzuteilen. Nach einiger Zeit wurde mir klar, dass sich das viele Lernen lohnt. Es war auch eine schöne Erfahrung, neue Menschen von verschiedenen Orten kennenzulernen. Mittlerweile macht mir das Lernen für gewisse Fächer sogar Spass und ich habe gemerkt, in welchen Fächern ich mich mehr anstrengen muss, um eine gute Note zu schreiben. Rückblickend denke ich, dass es die richtige Entscheidung war, ins Gymnasium zu gehen.

Cleo Hofer, 1aW

## Fachschaften aktuell Schaufenster Informatik

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 - 1716) war wegbereitend für die Rechenmaschine, wie wir sie heute kennen, den Computer. Er entdeckte, dass sich Rechenprozesse viel einfacher mit einer binären Zahlencodierung durchführen lassen, und ferner, dass sich mittels des binären Zahlencodes die Prinzipien der Arithmetik mit den Prinzipien der Logik verknüpfen lassen (siehe De progressionem Dyadica, 1679; oder Explication de l'Arithmetique Binaire, 1703). Die von Leibniz erforschten Prinzipien wurden erst 230 Jahre später in der Konstruktion von Rechenmaschinen eingesetzt, z.B. in der mechanischen Rechenmaschine Z1 von Konrad Zuse.

### Microsoft-Forscher verwenden ChatGPT zur Steuerung von Robotern und Drohnen

PC Magazine, Michael Kan, 21.2.23

Microsoft-Wissenschaftler steuern Roboter und Luftdrohnen mit dem ChatGPT-Chatbot von OpenAI. Die Forscher verwendeten ChatGPT, um den Prozess der Programmierung von Softwarebefehlen zur Führung der Roboter zu vereinfachen, da das Modell der künstlichen Intelligenz auf riesigen Datensätzen mit menschlichem Text trainiert wurde. Sie skizzierten zunächst in einer Texteingabe die verschiedenen Befehle, mit denen das Modell einen bestimmten Roboter steuern könnte, mit denen ChatGPT den Computercode für den Roboter schrieb. Die Forscher programmierten ChatGPT, um eine Drohne zu fliegen und Aktionen auszuführen sowie einen Roboterarm zu steuern, um das Microsoft-Logo aus Holzblöcken zusammenzusetzen.

### Künstliche Intelligenz / Maschinelles Lernen

PC Magazine, Emily Dreibelbis, 27.1.23

Informatikforscher der deutschen Johannes Gutenberg-Universität und des britischen University College London fanden heraus, dass der ChatGPT-Chatbot fehlerhafte Codes besser erkennen und korrigieren kann als bestehende Programme. Die Forscher gaben ChatGPT und drei anderen Code-Fixing-Systemen zum Vergleich 40 Bug-Embedded-Software. Die Leistung von ChatGPT beim ersten Durchgang war ähnlich wie bei den anderen Systemen, aber die Fähigkeit, mit dem Bot zu kommunizieren, nachdem er die erste Antwort erhalten hatte, half ihm letztendlich, die anderen zu überholen. Die Forscher erklärten: «Wir sehen, dass ChatGPT bei den meisten unserer Anfragen nach weiteren Informationen über das Problem und den Fehler fragt. Durch die Bereitstellung solcher Hinweise an ChatGPT kann seine Erfolgsquote weiter erhöht werden, indem 31 von 40 Fehlern behoben und der Zustand übertroffen werden – von der Kunst.»

### Autonomes Fahren – ein moralisches Dilemma

Denn wer entscheidet in einer Unfallsituation über Leben und Tod anderer?

Der Traum eines autonomen oder vollautomatisierten Fahrzeugs begleitet den Menschen bereits seit vielen Jahren. Doch die Erfüllung dieses Traums führt zu grundsätzlichen Fragen über unsere Zukunft und den Umgang mit dem Leben, die aus ethischer Perspektive betrachtet und diskutiert werden müssen.

Aus ethischer Perspektive ist der Wert jedes einzelnen Menschen unantastbar: Fünf Menschenleben wiegen nicht das eine auf. Wie soll sich also eine automatisierte Maschine verhalten, wenn sie vor der Wahl steht?

Die ethische Reflexion über neue Technologien ist also notwendig. Nur so können wir rechtzeitig mögliche negative Folgen bedenken und Technologien so entwickeln, dass sie uns ein gutes, gelingendes Leben ermöglichen.

Das autonome Fahren stellt einen Präzedenzfall für die ethische Bewertung mit künstlicher Intelligenz und der Abwägung von Sicherheit und Freiheit dar.

### Thermische Drohnen orten schwer fassbare Koalas im Norden von NSW in einem von Buschbränden versengten Gebiet

ABC North Coast (Australia), Bronwyn Herbert, January 6, 2023

Thermische Drohnen werden von Ökologen bei der Suche nach Koala-Populationen in New South Wales, Australien, eingesetzt. Drohnen, die in den letzten sechs Monaten bei einer Untersuchung des von Buschbränden und Überschwemmungen betroffenen Ngunya Jargoon Indigenous Protected Area (IPA) eingesetzt wurden, ergaben eine Population von 32 Koalas. Die von den Drohnen aufgenommenen Bilder zeigen deutlich die Bewegungen der Koalas in den Bäumen des Waldes und nehmen die Wärmesignatur ihres Kots auf. Tierarzt Romane Cristescu sagte, dass die traditionelle Methode, durch den Busch zu gehen und in Bäumen nach Koalas und am Boden nach ihrem Kot zu suchen, bis zu 75 % der Koalas übersieht, während Drohnen es den Forschern ermöglichen, ein viel grösseres Gebiet abzudecken, da sie «schneller fliegen, als wir gehen können. Sie kümmern sich nicht um das Gelände, aber sie sind auch viel genauer als das menschliche Auge.»



# Agenda

## Mai 2023

<b>MO</b> <b>08</b>	Montag, 08.05.2023   12.30 Uhr - 13.00 Uhr <b>3H, IDPA Abgabe Gruppenarbeit</b>
<b>SA</b> <b>13</b>	Samstag, 13.05.2023   Weinfelden <b>Examens DELF-DALF</b>
<b>DI</b> <b>16</b>	Dienstag, 16.05.2023 <b>KBW-Ausflug</b>
<b>MI</b> <b>17</b>	Mittwoch, 17.05.2023   16.30 Uhr - 19.00 Uhr <b>Unihockey-Turnier, Schüler/innen u. Lehrer/innen</b>
	Mittwoch, 17.05.2023   16.00 Uhr <b>Unterrichtsschluss vor Auffahrt</b>
<b>DO</b> <b>18</b>	Donnerstag, 18.05.2023 <b>Auffahrt, unterrichtsfrei</b>
<b>FR</b> <b>19</b>	Freitag, 19.05.2023 <b>Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei</b>
<b>DI</b> <b>23</b>	Dienstag, 23.05.2023 <b>Alle Klassen, Ausdauersporttag</b>
<b>DO</b> <b>25</b>	Donnerstag, 25.05.2023 <b>Alle Klassen, Ausdauersporttag (Ausweichdatum)</b>
	Donnerstag, 25.05.2023   08.00 Uhr - 12.30 Uhr   Zoo, ZH <b>Ergänzungsfach Biologie, Exkursion</b>
	Donnerstag, 25.05.2023   20.00 Uhr   Aula <b>Frühlingskonzert, Bandworkshop, Chor und Theater</b>
<b>MO</b> <b>29</b>	Montag, 29.05.2023 <b>Pfingstmontag, unterrichtsfrei</b>
<b>DI</b> <b>30</b>	Dienstag, 30.05.2023   08.00 Uhr <b>4W, 3H, 3I, Notenabgabe Jahreszeugnis/Semesterzeugnisse</b>
<b>MI</b> <b>31</b>	Mittwoch, 31.05.2023   12.45 Uhr - 13.10 Uhr <b>4W, 3H, 3I, Notenkonvent</b>
	Mittwoch, 31.05.2023   13.00 Uhr - 15.15 Uhr <b>3H, IKA Prüfung</b>

## Juni 2023

<b>DO</b> <b>01</b>	Donnerstag, 01.06.2023 <b>4W, 3H, 3I, letzter Schultag</b>
<b>FR</b> <b>02</b>	Freitag, 02.06.2023 - Donnerstag, 08.06.2023 <b>4W, 3H, 3I, schriftliche Schlussprüfungen</b>
<b>MO</b> <b>12</b>	Montag, 12.06.2023 - Freitag, 16.06.2023   Zürich <b>11, 2I Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich</b>
	Montag, 12.06.2023 - Freitag, 16.06.2023 <b>3W, Sonderwoche Naturwissenschaften</b>
	Montag, 12.06.2023 - Freitag, 16.06.2023 <b>1W, 1H, 2W, 2H, Blockunterricht mit Sonderstundenplan</b>
<b>SA</b> <b>17</b>	Samstag, 17.06.2023   Weinfelden <b>Examens DELF-DALF</b>
<b>MI</b> <b>21</b>	Mittwoch, 21.06.2023 - Freitag, 23.06.2023 <b>3H, mündliche Schlussprüfungen</b>
<b>SA</b> <b>24</b>	Samstag, 24.06.2023 - Montag, 26.06.2023 <b>3I, mündliche Schlussprüfungen</b>
	Samstag, 24.06.2023 - Mittwoch, 28.06.2023 <b>4W, mündliche Maturitätsprüfungen</b>
<b>FR</b> <b>30</b>	Freitag, 30.06.2023   09.00 Uhr - 11.00 Uhr   KBW <b>3H, 3I, Abschlussfest Brunch</b>

## Juli 2023

<b>MO</b> <b>03</b>	Montag, 03.07.2023 - Freitag, 14.07.2023 <b>3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich</b>
<b>DI</b> <b>04</b>	Dienstag, 04.07.2023   08.30 Uhr - 14.30 Uhr <b>3W, Aquathlon</b>
<b>DO</b> <b>06</b>	Donnerstag, 06.07.2023   08.00 Uhr <b>Notenabgabe alle Klassen (ausser 3H, 4W)</b>
	Donnerstag, 06.07.2023   17.00 Uhr   Aula <b>4W, Maturitätsfeier</b>
<b>FR</b> <b>07</b>	Montag, 10.07.2023 <b>Notenkonvente alle Klassen (ausser 3H, 3I, 4W), alle Klassen unterrichtsfrei</b>
	Freitag, 07.07.2023   17.00 Uhr   Aula <b>4H, 4I, Berufsmaturitätsfeier</b>
<b>DI</b> <b>11</b>	Dienstag, 11.07.2023   19.00 Uhr   Aula <b>Orientierungsabend Informatikmittelschule</b>
<b>MI</b> <b>12</b>	Mittwoch, 12.07.2023   07.30 Uhr - 12.20 Uhr <b>1abH, SI2-Diplom</b>
<b>FR</b> <b>14</b>	Freitag, 14.07.2023   16.00 Uhr <b>Unterrichtsschluss vor den Sommerferien</b>

## Ferien & Feiertage

**Sommerferien**  
17.07. – 18.08.2023

**Herbstferien**  
09.10. – 20.10.2023

**Weihnachtsferien**  
25.12.2023 – 05.01.2024

## IMPRESSUM

**Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur**

Nummer 92: Auflage 1200 Ex., 16.05.2023  
Nummer 93: Erscheinungstermin 11.07.2023

**Redaktion:** Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Martin Bietenhader, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen, Stab

**Lektorat:** Saskia Züllig, Deutschlehrerin

**Gestaltung:** Strichpunkt, Winterthur

**Covergestaltung:** Andrea Schweizer, Sekretariat

**Fotos:** Fidan Destani, Benjamin Pelzmann,

René Wunderlin, Simone Vollenweider

**Druck:** Mattenbach AG, Winterthur

**Versand:** Papiermanufaktur, Winterthur

**Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)**

Wirtschaftsgymnasium

Handels- und Informatikmittelschule

Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur

T 052 260 03 03, F 052 260 03 13

admin@kbw.ch, www.kbw.ch

**Digitale Informationskanäle der KBW**

**Instagram:** kbw.ch

**Facebook:** kbw.kantonsschule

**Newsletter:** www.kbw.ch/newsletter

## Kultur am Büelrain?

# Ja klar, zum Beispiel am Frühlingskonzert!



Nach intensiven wöchentlichen Proben im Bandworkshop, im Chor und im Theater ist das traditionelle Frühlingskonzert das öffentliche Schaufenster, um die Arbeit in den entsprechenden Freifächern zu präsentieren. Auch die Maturand\*innen des Ergänzungsfachs Musik haben während fast eines Jahres in verschiedenen Formationen zusammen musiziert und gesungen und werden am 25. Mai auf der Bühne stehen. Die Klasse 2eW wiederum setzt im Fach Bildnerisches Gestalten das übergeordnete Thema «Trennung – Versöhnung» visuell um.

Das Frühlingskonzert bietet für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Freunden, Eltern und Bekannten einen Teil ihrer Persönlichkeit zu zeigen, der in den Schulnoten meist nicht abgebildet wird. Das Konzert ist natürlich der Höhepunkt für die ungefähr 70 Büelrainer\*innen, die auf und hinter der Bühne beteiligt sind. Fast genauso wichtig für die Gruppe, die aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen zusammengesetzt ist, ist aber auch das gemeinsame Einrichten des Saals, das Proben und Aufräumen – und natürlich das abschliessende Pizzasessen. Hier wächst man zusammen, übernimmt Verantwortung und geniesst gemeinsam.

**Für interessierte Klassen findet am Nachmittag das Schüler\*innen-Konzert statt. Und abends gibt es an der SO-Bar während des gesamten Anlasses erfrischende Getränke.**